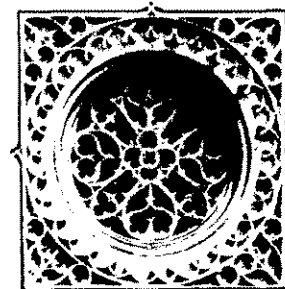


Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e.V. Paulinerverein



Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e.V.
Brühl 76 • D-04109 Leipzig

Vorsitzender:

Dr. Ulrich Stötzner, Leipzig

Stellvertreter:

Dr. Christian Jonas, Leipzig

März 2007

Zum Stand der Planungen für die Universitätskirche:

Grundlage der Planungen ist der Siegerentwurf vom März 2004. „Im Inneren aber entsteht wieder die gotische Halle mit Pfeilern und Kreuzrippengewölbe in Anlehnung an die Paulinerkirche.“ (Zitat Amtsblatt April 2004)

Nach dem Baubeschluss vom 31.1.2006 soll dieser Entwurf aufgrund von Forderungen der Universitätsleitung nach 600 Plätzen mit freier Sicht verlassen werden, indem der ursprünglich zugesagte Nachbau der dreischiffigen gotischen Halle durch das Weglassen von drei Pfeilerpaaren im Schiff entfällt. Stattdessen sollen von der Decke herabhängende, 11m lange „Säulen“, vermutlich aus Glas, Keramik und Porzellan den Eindruck erwecken, als befände man sich im gesprengten Vorgängerbau. Es sei darauf hingewiesen, dass unmittelbar nebenan ein Auditorium maximum für 800 Plätze mit freier Sicht entsteht.

Das Gebäude wurde um ein Joch gegenüber der vorhergehenden Planung verkürzt, Der Chorraum ist gegenüber dem Original um eine Achse kürzt, und die Chorschranken sollen entfallen, so dass die Epitaphien nicht ausreichend Platz finden.

Chorraum und Schiff werden unterschiedlich behandelt und sollen deshalb durch eine großflächige Glaswand voneinander getrennt werden. Durch Türen sind beide „Funktionsbereiche“ einander „zuschaltbar“. Die Glaswand, die harten Oberflächen der „Säulen“ sowie ein fehlendes festes Gestühl werden zwangsläufig zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Akustik führen.

Kanzel und Altar sind die wertvollsten geretteten Ausstattungsstücke. Die Kanzel als Symbol des freien Wortes, von der Pater Gordian, Siegfried Schmutzler und viele bedeutende Persönlichkeiten predigten und weswegen die Kirche gesprengt wurde, ist in dem Neubau nicht vorgesehen. Eine Aufstellung des Paulus-Altars ist ebenfalls nicht geplant.

Die Bürgerinitiative lehnt die gegenwärtigen Entwürfe für den Innenraum entschieden ab, da sie gegen ihre Ziele verstoßen und sich von dem einmal gefundenen Kompromiss weit entfernt haben. Sie fordert deshalb eine Rückkehr zu dem Siegerentwurf, wie er im März 2004 gezeigt wurde, der auch unter der Leipziger Bevölkerung Zustimmung fand und für den inzwischen Tausende Bürger unterzeichnet haben, unter ihnen so bekannte Namen wie Georg Christoph Biller, Herbert Blomstedt, Ludwig Güttler, Bernhard Heisig, Bernd-Lutz Lange, Erich Loest, Fabio Luisi, Udo Reiter u.a. .